

dented in Judaism because its missionaries were less professional); then intercessory prayer. Next come social integration, ethical apologetic, and verbal apologetic. This means first that in their ordinary daily contact with unbelievers the converts were to witness to their faith, especially by their charitable conduct. When visitors came to Christian services they were to be welcomed and moved. These last forms of indirect evangelism all had Jewish precedents.

This is a well managed research project which arrives at reasonable and plausible conclusions. For example, the appendix on the mysterious »evangelists« of Eph 4:11 supports the view that the term refers to oral proclaimers, not to book writers. In his abundant interaction with recent secondary literature, DICKSON's judgment is not always to be followed in detail (e.g., on the analysis of the three prepositional clauses in Eph 4:11 as non-cumulative). But the big picture seems sound. This work is to be recommended to anyone interested in a biblical basis for Christian mission.

Benedict T. Viviano, O.P. / Fribourg

Jaeschke, Walter

Hegel-Handbuch. Leben-Werk-Schule
Verlag J. B. Metzler / Stuttgart 2003, 583 S.

Schon zu Lebzeiten – nicht ohne Gründe – der pantheistischen Umdeutung des Christlichen und seiner Aufhebung in den Begriff bezichtigt, bleibt Hegel zweifellos auch für den gegenwärtigen Religionsdialog von besonderem Interesse. Sein »Theorem der Inhaltsidentität von Religion und Philosophie [...] enthält zwar einerseits eine Legitimation der Religion durch die Vernunft, andererseits jedoch die Aufhebung der Religion in die Philosophie. Diese Ambivalenz von Rechtfertigung und Aufhebung – unter Dominanz der Aufhebung – sind sich Hegels Zeitgenossen sehr wohl bewusst« (508), und entsprechender Unterscheidungsbedarf bestimmt auch gegenwärtig die neo- und interreligiöse Szene. Seit Spinozas Zeiten bis zur heutigen Monismus-Debatte steht das Pantheismus-Thema auf der religionsphilosophischen und theologischen Tagesordnung, und untrennbar davon das Geschwisterthema »Atheismus«, derzeit freilich in religionsfreundlicher Variante. Solch ein »Streit um die Religion« ist der eine Strang, an dem JAESCHKE in souveräner Kenntnis des Hegelschen Gesamtwerkes die Wirkungsgeschichte des Berliner Philosophen wenigstens für die erste Generation danach idealtypisch herausarbeitet (bis zur Spaltung in »rechte« und »linke« Schüler). Sekundiert werden solche Grundfragen der Hegel-Schule durch rechts- wie staatsphilosophische Diskurse (Kampf

um den »christlichen Staat«) und natürlich im »Streit um die Metaphysik«, deren Ende oder Aufgang.

In der schon bewährten Reihe der Handbücher wird zuvor detailgenau und kenntnisreich über die Lebensstationen Hegels von Stuttgart und Tübingen über Bern und Frankfurt nach Jena, Bamberg, Nürnberg, Heidelberg bis nach Berlin berichtet – stets nah an den Quellen und in genauer Kenntnis der Forschungslage. Im Mittelpunkt steht dann ein werkgeschichtlicher Durchgang, chronologisch anhand von Hegels Schrifttum, dessen Entstehung und Inhalt knapp, informativ und originell erläutert wird – mit vielen Primärzitate, auch hier mit der notwendigen Sekundärliteratur und den einschlägigen Belegen im Kontext des damaligen Zeit- und Fachgesprächs. Aus der ausführlichen Analyse sämtlicher Einzeltexte erwächst erstmals ein sowohl entwicklungsgeschichtlich als auch systematisch orientiertes Gesamtbild von Hegels Philosophie. Im Anhang sind neben zahlreichen Literaturhinweisen und Dokumentationen vor allem die differenzierten Sach- und Personenregister hervorzuheben. Entstanden ist so ein ausgesprochen informationsreiches, bei aller Differenziertheit noch gut überschaubares, klar gegliedertes und gut lesbares Arbeitsbuch, das man in die Hände nicht nur von Studierenden wünscht. Sowohl für einen Einstieg in Hegels Textgebirge wie für schon erfahrene Hegelkenner und »Gipfelstürmer« bietet das empfehlenswerte Werk beste Orientierung und glänzende Durchblicke.

Gotthard Fuchs / Wiesbaden

Pontifical Missionary Library

Bibliographia Missionaria LXV = 2001.

Founded by Johannes Rommerskirchen O.M.I.

Continued by Marek A. Rostkowski O.M.I.

*Pontifical Urbaniana University /
Vatican City 2002, 391 S.*

Pontifical Missionary Library

Bibliographia Missionaria LXVI = 2002.

Founded by Johannes Rommerskirchen O.M.I.

Continued by Marek A. Rostkowski O.M.I.

*Pontifical Urbaniana University /
Vatican City 2003, 408 S.*

Pontifical Missionary Library

Bibliographia Missionaria LXVII = 2003.

Founded by Johannes Rommerskirchen O.M.I.

Continued by Marek A. Rostkowski O.M.I.

*Pontifical Urbaniana University /
Vatican City 2004, 477 S.*

Diese drei Jahrgänge der *Bibliographia Missionaria* folgen dem bewährten Muster des seit 1935 erscheinenden Nachschlagewerkes. Zunächst werden die verschiedenen missionswissenschaft-